

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1964)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Die Arthur Schibli AG im neuen Gewande  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-793015>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Arthur Schibli AG im neuen Gewande

Ende des Jahres 1963 weihte das Unternehmen Arthur Schibli AG. in Genf seine neue Fabrik ein. Herr Arthur Schibli ist seit 1941 Inhaber der schon 1918 gegründeten Firma. Unter seiner kompetenten und wohlwollenden Leitung entwickelte sich das Unternehmen gut und nahm an dem raschen Aufschwung teil, welchen die schweizerische Modellkonfektion nach dem Kriege erlebte. Die ehemaligen Räume der Rue de la Rôtisserie wurden bald zu eng, trotz der ziemlich ausgedehnten Heimarbeit und der Eröffnung mehrerer Nebenateliers. Die Erweiterung des Unternehmens, das 60 % seiner Produktion exportiert, warf zahlreiche Probleme auf, und es erwies sich, dass sie nur in einem durchaus neuen, den technischen, wirtschaftlichen und sozialen Anforderungen entsprechenden Rahmen zu lösen waren. So wurde im Frühjahr 1960 mit dem Bau der neuen Fabrik begonnen, in der heute fast 200 Personen arbeiten, die dank einer höchst modernen Einrichtung fruchtbare Arbeit zu leisten vermögen und sich der besten Arbeitsbedingungen erfreuen. Neben der

Heimarbeit, die teilweise beibehalten wurde, führte die Arthur Schibli AG. für die Fabrikation ihrer Damenmäntel und Kostüme, je nach Bedarf, das System der Arbeitsteilung ein, indem gewisse Arbeiterinnen nur eine bestimmte Verrichtung an einer grossen Zahl von Einzelteilen zu vollziehen haben. Andere erstellen dagegen nach wie vor Kleidungsstücke vom Anfang bis zu ihrer Vollendung.

Das in der Fabrik herrschende angenehme Arbeitsklima beruht auf besten materiellen Grundlagen; mit grossem Verständnis für die Arbeitnehmer hat schon 1941 der Chef für die sozialen Belange der Belegschaft gesorgt.

In ihrer neuen Fabrik, die nach funktionellen, jedoch ästhetischen Gesichtspunkten gebaut wurde, wird die Firma Arthur Schibli AG., deren elegante Modelle den Lesern unserer Revue schon vertraut sind, dank der tadellosen Einrichtungen, die qualitativ hochwertige Produktion, die ihren Ruf fest etabliert hat fortsetzen können.

